

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 221.

Mittwochs, den 9. August.

1837.

Einige Worte über das Gewitter am Abende des 4. Augusts.

Das Gewitter am 4. August in den späten Abendstunden hat mehres Eigenthümliche gehabt. Zuerst veranlaßte es, und dieß ist wohl besonders in Beachtung zu ziehen, eine Feuerbrunst, welche ohne die angestrengtesten Bemühungen leicht noch viel verderblicher werden konnte, aber doch so heftig war, wie sie seit 9 Jahren (9. September 1828) nicht dagewesen ist, denn seit diesem Tage hat es, wenn wir nicht irren, in Leipzig kein Feuer gegeben, wo gestürmt worden wäre, und also offenbare Gefahr stattgefunden hätte. Es ist jedoch auch dieses Feuer vielleicht das Einzige gewesen, das durch Blitz in Leipzig entstand. Die ältern Annalisten scheinen nämlich nicht eine so veranlaßte Feuerbrunst bemerkt zu haben, wenigstens erwähnt Vogel in seiner Chronik keiner, und bemerkt nur darin Fälle, wo das Gewitter einschlug, aber ohne daß es gezündet zu haben scheint. Einmal erwähnt er den 16. Juni 1697, wo eine Musquete zerschlagen wurde; dann den 30. Aug. 1704, wo es „ohne sonderlichen Schaden ablief“, und endlich den 2. August 1712, wo das Nämliche geschah, „ohne zu zünden.“ Was später in der Art vorgefallen ist, wird zwar Niemand angeben können, da es an einer Quelle dazu fehlt; indessen weiß gewiß jeder etwas bejahrte Einwohner Leipzigs, wie seit 50—60 Jahren zwar öfters, z. B. in der Nicolaikirche, Johanniskirche, Paulinerkirche u. s. f., ja noch erst in diesem Sommer am 14. Juni im Fürstenhause, der Blitz seine Kraft geltend machte, ohne daß es aber zum Feuer kam, oder, wenn dieß geschah, solches doch gleich gelöscht werden konnte. Diesmal sollte es sich anders gestalten, und insofern ist dieß Gewitter am 4. August eines der merkwürdigsten. Es lehrt uns aber auch diese Erfahrung, wie selten eine solche Gefahr von ihm zu fürchten ist, und wie wenig

der Mensch also Ursache hat, dieser wohlthätigen, erhabenen Erscheinung der Natur wegen in Furcht zu sein. Viele Hunderte von Gewittern gehen segnend vorüber, ehe eines einmal Schaden bringt. Allein ist es wahr, wie Viele wissen wollen, daß auch der Blitzableiter am Thomas- und Schloßthurme einen Strahl herabgeleitet habe, so sehen wir auch, daß es erstlich ohne Blitzableiter unserer Stadt leicht noch in viel schrecklicherer Art hätte verderblich werden können, und dann wie wohlthätig und sicher stellend die Erfindung und Anwendung der Blitzableiter ist. Nicht vergessen wollen wir endlich die lange Dauer dieses Gewitters. In der Regel pflegt ein solches schnell vorüber zu eilen, da in unserer Ebene schon ein mäßiger Wind hinreicht, die sich entladenden Wolken fortzutreiben, diesmal aber fehlte es theils an Wind, theils war er nicht vermögend, solche Wirkung zu haben, theils folgte eine gewitterschwangere Wolke der andern, daß sich von 9 Uhr an bis gegen 1 Uhr fast ein unaufhörliches Wetter kund gab.

Die sonderbaren Wolken Abends am 4. August.

Sonderbar war die mannigfache Bildung der Wolken an diesem und so merkwürdigen Abende von 5—8 Uhr, zu welcher Zeit sich der ganze Himmel mit der Schwärze des Gewitters deckte. Wer Shakespeare kennt, wurde an dessen Schilderung *) erinnert:

Oft sehn wir eine Wolke drachenhaft,
Oft einen Dunst, dem Bär und Löwen gleich,
Dem Schloß mit Thürmen, dem abhänggen Felsen,
Dem gabelförmigen Berg, dem Vorgebürg
Im blauen Nebel mit den Bäumen drauf,
Die hin zur Erde nickten und des Blicks
Mit Luftgebilden spotten. Solche Zeichen
Hast du gesehn. Sie sind das Schaugepräng
Des schwarzen Abends. —

*) Antonius und Cleopatra, IV, 12.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. August: Der Dheim, Schauspiel vom Verf. von Lüge und Wahrheit.

Concert-Anzeige. Unterzeichnete wird die Ehre haben, vor ihrer Abreise nach Wien Sonntag, den 13. August, Mittag von 11 bis halb 1 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse eine musikalische Unterhaltung zu geben. Mehrere hiesige Künstler und Künstlerinnen haben ihr dabei gütige Unterstützung zugesagt und sie wird einige der neuesten und hier noch nicht öffentlich gehörten Solo-Stücke für Pianoforte von Chopin, Adolph Henselt, Liszt und Robert Schumann, so wie Concertvariationen eigener Composition vortragen. Das Programm enthält das Nähere.

Billets zu 12 Gr. sind bis Sonnabend Abends in den Musikhandlungen der Herren Hofmeister und Ristner und in der Wohnung der Concertgeberin (Nicolaistraße Nr. 555) zu haben. An der Casse kostet das Billet 16 Gr. Clara Wied.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Mittwoch den 9. August, um 12 $\frac{1}{2}$, 4, 5 $\frac{1}{2}$ und 7 Uhr.

Aufforderung.

Einige hundert tüchtige Arbeiter können noch in Mächern Arbeit und angemessenen Verdienst finden. Leipzig, den 8. August 1837.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
Carl Tenner, Bevollmächtigter.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Den geehrten Herren Actionairs erlauben wir uns die Mittheilung zu machen, daß ein Bericht über die zeitherige Wirksamkeit der Kammgarn-Spinnerei in dem verflossenen ersten halben Jahre zum Abholen auf dem Comptoir der Herren Hammer & Schmidt bereit liegt.

Zugleich gereicht es uns zum Vergnügen, hiermit bekannt zu machen, daß bei der am 3. bis 8. Juli statt gefundenen 5ten Einzahlung für sämtliche Interimscheine dieselbe ohne Ausnahme geleistet wurde. Leipzig, den 5. August 1837.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.
Claus, F. Hartmann,
Vorsitzender. Vollziehender.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuerschaden auf Waarenlager, Meubles und Hausgeräthe, Getreide aller Art und sonstige ökonomische Gegenstände zu billigen Prämien-Sätzen. Anträge darauf nimmt an

die Agentur zu Leipzig.
J. G. Mittler.

Empfehlung. Bruchbandagen werden überzogen, weich gefüttert und reparirt, à 12 Gr., Susserorien à 7 Gr. sind zu haben in der Burgstraße Nr. 150.

Empfehlung. Alle Arten Rechnungen, große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, Strazzen, Linienblätter etc. linirt ganz gut u. billigst G. Frenzel, neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt.

Anzeige. Um mit älteren Gegenständen zu räumen, haben wir eine große Partie diverser Waaren ausgesetzt, die zu sehr billigen Preisen verkauft werden sollen. Franke & Hasler, Reichstraße.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist von jetzt an in der 1. Etage des Herrn Stadtrath Kneifel gehörigen Hauses, Petersstraße Nr. 72. Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bemerkung, daß ich zu jeder Messe bestimmt daselbst anzutreffen bin, außerdem aber eben daselbst alle Bestellungen angenommen und an mich befördert werden.

Dresden und Leipzig, den 1. August 1837.

Dr. Ernst Baumann,
Hofrath und R. S. Leibwundarzt.

Ganz trockene Herrnh. Kernseife, 7 Pfd. für 1 Thlr.,
sehr schöne Palmöl- und schwarze Seife, à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Gr.,
Herrnh. Lichte mit Wachsdochten, 5 Pfd. für 1 Thlr.,
empfehlen
F. W. Schulze, drei Rosen.

Verkauf. $\frac{1}{2}$ Berliner Gingham 2 $\frac{1}{2}$ Gr., Mouffeline-Roben 2 Zhr., verschiedene abgepaßte Herbst-Roben 2 Zhr., $\frac{1}{2}$ breite Eccossine 10 Gr., $\frac{1}{4}$ breite 5 Gr., Lüstre 3 $\frac{1}{2}$ Gr., Mouffeline de laine 6 Gr., billige dunkle Westen, seidene Baste 14 Gr., feine Londoner Röper-Roben 1 Zhr., $\frac{1}{2}$ graue und schwarze franz. Leinwand 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ breite glatte Purpur Bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr., eine Partie verschiedener billiger Schürzen verkauft

J. H. Meyer.

Verkauf. Von Saxifraga umbrosa, gemeinhin Jehovahblümchen genannt, kann ich noch mehre Schock Pflanzen abgeben. Die Pflanze ist perennirend, blüht im Frühjahr, und paßt ganz vorzüglich zur Einfassung der Rabatten. C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ganz alten abgelagerten reinen Kornbranntwein von 1824, die Kanne 4 Gr., der Eimer 11 Zhr., so wie alle andere Sorten doppelt und einfach abgezogene sind billigst zu haben bei P. Wend im Essigkrüge.

Beste Sicilianer Nüsse

erhielt und verkauft à Pfd. 5 Gr. in Quantitäten

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Mehre Schock Mauerrohr liegen noch zum Verkaufe bereit auf der Insel in Herrn Schimmels Gute bei Carl Köhler.

Verkauf. Gute trockene Seife empfiehlt zu billigem Preise

J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Ein Landgrundstück mit Garten und einigen Aekern Feld in der Nähe Leipzigs ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Nachricht erteilt von früh 7 bis 9 Uhr, Mittags von 12 bis 2 Uhr, C. Feller, Ritterstraße, Melone im Hofe rechts, 2 Treppen hoch.

Gasthof-Verkauf. Ein seiner günstigen Lage halber nicht unbedeutendes Gasthaus mit Stall- und Wagengebäuden nebst Gemüsegarten ist aus freier Hand, jedoch ohne Unterhändler, im Mannsfeldschen zu verkaufen. Kauflustige können das Nähere hierüber täglich von 4—6 Uhr erfahren bei G. Vogel, Ritterstraße Nr. 716, 5 Treppen hoch.

Leipzig, den 7. August 1837.

Verkauft wird ein nahegelegenes prachtvoll eingerichtetes Landhaus sehr billig durch

Dr. Gustav Haubold.

Hydrocronion.

Staubregen oder Sprubel-Bade-Vorrichtungen zum bequemsten Baden im Zimmer mit ganz geringer Quantität Flüssigkeit, deren Gebrauch von allen Ärzten, sowohl bei Krankheiten, als auch zur gewöhnlichen Benutzung mit Recht angelegentlichst empfohlen wird, da dieselben die erfreulichsten wohlthätigsten Resultate für die Gesundheit liefern, offerire ich, sowohl mit Schränken, als auch ohne diese, zu ganz besonders niedrig gestellten Preisen und glaube hierdurch einem vielfach gehegten Wunsche zu entsprechen.

Diese Apparate habe ich stets zur Auswahl vorrätzig.

G. F. Carstens im Heilbrunnen.

Meubles = Damaste in Wolle,

bunt und einsärbig, empfang und empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Das Polster = Meubles = Magazin

von Ed. Kolb, Tapezierer, Markt, Königshaus eine Treppe hoch, empfiehlt eine reiche Auswahl Divans, Sopha's, Stühle u. dergl. von ff. Mahagony, Birn- und Kirschbaum zu sehr billigen Preisen.

Neueste Wiener Herren = Négligé = Hüzen

empfehl

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Seegras = Matratzen

in anerkannter und beliebter Qualität sind stets vorrätzig bei Sattlermstr. Prömmels Witwe, im Heilbrunnen auf dem Brühle Nr. 453.

G e s u c h.

Zu kaufen gesucht wird ein silbernes Crucifix; dasselbe muß 15 bis 20 Zoll Höhe in der Figur haben — noch in gutem Aeußern sein und sich in recht schöner Arbeit auszeichnen. Darauf Reflectirende haben sich zu melden vor dem Ransstädter Thore Nr. 1010 parterre.

Anerbieten. An dem Unterrichte in der französischen Sprache können noch Anfänger und Geübtere mit Theil nehmen. Da gleich von der ersten Stunde an Anleitung zum Sprechen gegeben, und alles, was die Sprache anbetrifft, gründlich gelehrt wird, so wird versichert, daß selbst Kinder innerhalb 6 Monaten ziemlich gut sprechen und übersetzen gelernt haben, wovon man sich zuvor überzeugen kann. Preis 1 Thlr. monatlich, wöchentlich 6 Stunden.

Albrecht, neuer Neumarkt Nr. 50.

Anerbieten. Ein Paar gebildete Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, können placirt werden bei Henriette Zimmermann im Schuhmachergäßchen.

Gesuch. Ein gewandter Commis kann in einer Material-, Tabak- und Weinhandlung en detail vortheilhaft placirt werden durch das Comptoir von D. Jauch, Fleischergasse, im goldenen Schiff 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Bursche, welcher gut Billard spielt und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Zu erfragen Hainstraße, goldener Anker im Tapezierergewölbe.

Gesucht wird den 1. nächsten Monats im Verkauf ein Mädchen von 14 bis 18 Jahren, welches im Rechnen und Schreiben wohl erfahren ist. Zu erfragen Nr. 187 parterre.

Gesuch. Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird für jetzt, den 1. September, oder 1. October gesucht: Halle'scher Zwinger Nr. 333, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen im Rosenkranz in der Gastwirthschaft.

Gesucht wird zu gleichem Anziehen ein reinliches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist: Peterssteinweg Nr. 844, eine Treppe hoch.

Gesuch. Eine reinliche und perfecte Köchin wird unter annehmbaren Bedingungen zum 1. October zu miethen gesucht. Nur mit guten Attesten versehene Personen erfahren das Nähere in Nr. 632 im Gewölbe.

Gesuch. Im Brühl Nr. 482, 2 Treppen hoch, wird sogleich eine (wo möglich) in der Nähe wohnende anständige Person zur Aufwartung gesucht und können solche sich von Morgens 9 Uhr an daselbst melden.

Gesuch. Für ein hiesiges Putzgeschäft wird eine ganz fertige Arbeiterin gesucht. Nur solche mögen ihre Adressen versiegelt in der Expedition dieses Blattes unter H. I. abgeben.

Gesuch. Ein Bursche von Auswärts wünscht unter billigen Bedingungen bei einem guten Tischlermeister in die Lehre zu treten. Näheres unter C. F. K. in der Expedition dieses Blattes.

* * * Dienstgesuch. Ein ansehnlicher kräftiger Bursche, 15 Jahre alt, aus einer benachbarten Stadt gebürtig, welcher streng häuslich erzogen und nicht ganz gewöhnliche Schulkenntnisse besitzt, wünscht (jetzt oder erst Michaeli) ein Unterkommen als Laufbursche, sei es in einem Gasthause oder einer Handlung ic. zu erhalten. Zu erfragen Kauf Nr. 871, erste Etage.

Gesuch. Ein Mädchen von 16—17 Jahren, außerhalb Leipzig gebürtig, welches im Nähen und Stricken nicht ganz unerfahren, kann vom 1. Septbr. oder Michaeli d. J. in Dienst kommen. Näheres darüber am Waageplatz Nr. 1103, bei dem Grim.-Amts-Oprtl.-Cassirer Seyfert.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von auswärtigen rechtlichen Aeltern wünscht wegen Familienverhältnisse so bald als möglich einen Dienst als Ladenmädchen, Wirthschafterin u. s. w. Zu erfragen in der Halle'schen Gasse Nr. 463, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen von gefegten Jahren, welches in der feineren Kochkunst und Behandlung der Wäsche sowohl, als im Nähen und Platten erfahren ist, sucht ein passendes Unterkommen. Man bittet gefälligst die Adressen unter Z. A. in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Gesuch. Eine solide bis Michaeli noch stillende Amme wünscht sich zu dieser Zeit entweder in derselben Function, oder als Muhme weiter zu vermiethen. Näheres erfährt man Brühl Nr. 478, 4 Treppen.

Gesuch. Von einem pünctlich zahlenden Manne wird zu Anfange nächsten Monats in der Gegend der Grimma'schen Gasse, am liebsten Grimma'schen Steinweg, Neu- oder Johannisgasse, ein Familienlogis gesucht. Offerten erbittet man sich Fleischergasse Nr. 247, 2 Treppen.

Gesucht wird eine große Parterrestube ohne Meubles, mit oder ohne Kammer, in der Stadt. Versiegelte Offerten bittet man bei Herrn Röbel, Ritterstraße Nr. 696, gefälligst abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten zu Michaeli ein Logis, im Preise von 40—60 Thlrn., wo möglich im Petersviertel. Adressen übernimmt der Instrumentmacher Herr Bretschneider, Kauf Nr. 870.

Vermiethung. Das von dem verstorbenen Herrn Ober-Lieuten. von Ambach bewohnte Haus nebst einem Stück Garten ist zu vermieten. Friedrich Nies, Johannisgasse Nr. 1326.

Vermiethung. Die 1ste und 2te Etage in Reichels Garten in dem neugebauten Hause ist zu Michaeli an stille pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Alter Hof bei der Insel Corsika.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst großem Kofen ist von Michaeli an in der Katharinenstraße Nr. 412, 4 Treppen hoch vorn heraus, zu vermieten.

Vermiethung. Die erste Etage Nr. 408 ist zu einem Waarenlager, oder als Familienwohnung anderweit zu vermieten und bei Herrn Schwennicke das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben nebst übrigem Zubehör, ist von Michaeli an zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch.

Vermiethung in Lindenau.

Zwei Stuben mit Zubehör sind in einer freundlichen Lage Lindenau's, jetzt oder zu Michaeli, an einen ledigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Das Nähere bei dem Gerichtschöppen Herrn Mühlberg daselbst.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis, im Preise von 32 Thlrn., ist an ein Paar stille kinderlose Leute von Michaeli d. J. ab zu vermieten. Adressen unter der Chiffre Z. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethung. Ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, Kofen, 6 Kammern, 2 Bodenkammern, Küche und Keller. Das Nähere ist zu erfragen Burgstraße Nr. 92, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein kleines Logis, bestehend aus Stube und Kofen, welches sogleich bezogen werden kann, ist für 20 Thlr. jährlichen Miethzinses zu vermieten und das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 90 parterre.

Vermiethung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein in der Petersstraße, nahe am Markte gelegenes Gewölbe ist eingetretener Verhältnisse halber von Michaeli a. c. zu vermieten. Dr. Haubold in Nr. 365.

Vermiethung. Ein eingerichtetes Gartenplätzchen mit Laube, im Kohlgarten gelegen, ist zu vermieten. Näheres bei Herrn Wustig, am Rosplatz Nr. 936 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein kleines Parterrelogis von Stube, Kammer und Küche, an eine Person oder an ein Paar bejahrte stille Leute ohne Kinder und kann nöthigen Falls auch gleich bezogen werden. Das Nähere erfährt man am Ransstädter Thore Nr. 1086 parterre.

Zu vermieten sind 4 Gebett Betten in der Reichsstraße Nr. 398, hinten im Hofe quer vor eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist in einem sehr freundlich gelegenen neugebauten Hause auf der großen Frankenburg ein Logis, bestehend in 3 Stuben, Kofen, Kammern, Küche nebst Zubehör. Das Nähere erfährt man im Gewölbe Reichsstraße Nr. 582.

Heute Concert im großen Kuchengarten. Anfang 4 Uhr.

Großes Extra-Concert im Schweizerhäuschen heute, Mittwoch den 9. August.

1) Duvert. zur Gesandtin; 2) Introd. aus die Puritaner; 3) Sertett aus Don Juan; 4) Mille-fleurs-Walzer; 5) Finale aus Elisabeth; 6) Duvert. zur Vestalin; 7) Introd. aus der Gesandtin; 8) Finale aus Figarro's Hochzeit; 9) Rosenknochen-Preiswalzer; 10) Duvert. über akad. Lieder; 11) Romanze, Chor u. Duett aus den Puritanern; 12) Krönungs-Walzer; 13) Finale aus Anna Bolena. Anfang um 6 Uhr. Entree à Person 2 Gr. C. Föld.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 10. August, ladet zu gedämpfter Ente mit Kraut-
Röfen nebst andern Speisen ergebenst ein Aug. Sorge.

Concert heute, den 9. August, wobei ich meinen werthen Gästen mit Allerlei bestens aufwarten werde. J. G. Henke in Reichels Garten.

Echtes Geraer Lagerbier

wird heute von einem frischen Fasse geschenkt, so wie morgen früh 49 Uhr Speckkuchen und täglich Beefsteaks mit Kartoffeln zu haben ist bei J. C. Reichenbach.

Einladung. Zum Schlachtfest morgen, den 10. August, ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein F. Höncke zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Heute, den 9. August, früh 8 Uhr ladet seine Gönner und Freunde zu Speckkuchen ganz ergebenst ein E. S. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Heute, den 9. August, ladet seine Gönner und Freunde zu Cotelettes mit Allerlei und andern Speisen ergebenst ein Liebner im Koblgarten, weißes Läubchen.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 9. August, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch J. Ch. Staub, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

* * * Es ist am Freitage bei der Feuersbrunst in Nr. 213 von einem Communalgarbisten eine Blechlaterne geliehen worden, mit dem Versprechen, sie selbst wieder einzuhändigen, aber in der großen Verwirrung wahrscheinlich wo stehen geblieben. Wer sie an sich genommen, wird gebeten, dieselbe in Nr. 213 parterre wieder abzugeben.

Verloren wurde am 5. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein baumwollener, blau-brauner Regenschirm, mit Kante, auf der Connewitzer Chaussee. Man bittet den ehrlichen Kutscher von hier, der ihn aufgehoben hat, ihn gegen eine Belohnung von 12 Gr. in der Katharinenstraße Nr. 390, bei dem Hausmanne abzugeben.

Vermist wird noch vom Freitag Abend ein neuer Bettfühl von baumwollenem, weiß und blau gestreiftem Zwillich; auf der auswendig zugestochenen Naht mit einigen unvollkommenen Siegeln versehen. Ferner von Rotteds „Allgemeine Weltgeschichte“ der dritte Band, broschirt. Sollten sich genannte Gegenstände vielleicht hier und da noch vorfinden, so wird um die gütige Zurückgabe derselben höflichst gebeten! Th. Hempel, Hainstraße Nr. 209, dem Adler gegenüber.

Gefunden wurde am 29. Juli d. J. in der Nähe des Teiches am Park ein goldener Ring. Der Eigenthümer erhält solchen, gegen Erstattung der Insertionsgebühren, zurück Nr. 766 a im Grimma'schen Zwinger.

* * * Unser hochverehrter Religionslehrer, Herr Prof. Dr. Krehl, wird hierdurch freundlichst gebeten, seine am vorigen Sonntage in der Kirche zu St. Paulus gehaltene ganz vorzügliche Predigt recht bald durch den Druck zu veröffentlichen, indem solche sehr zeitgemäße und beherzigungswerthe Lehren enthielt.

Wärmsten innigsten Dank den Herren Dr. Ramshorn, Adv. Klein, Quandt, Mag. Cubeus, Göhe, Probst, Hebel, Reibold, Lieuten. Frieße und Kellner für den uns geleisteten hilfreichen Beistand in der grausvollen Nacht vom 4—5. d. M., wo die Nacht des Feuers nicht nur mein neu eingerichtetes Logis in der Tuchhalle, sondern auch diesem gegenüber mein jetzt noch innehabendes zu verschlingen drohte. Ein heiliges, unzerstörbares Denkmal haben sich besonders die drei erstgenannten Herren dadurch in unseren dankbaren Herzen errichtet, daß sie in unserer ersten und größten Angst und Bestürzung unsere vier kleinen lieben Kinder in ihren kräftigen Schuß nahmen, und, keine Gefahr scheuend, sie dahin trugen, wo sie höchst liebevoll aufgenommen waren. Möge zum Lohne ihrer liebevollen Handlungsweise der allmächtige Bergelter Sie stets mit dem besten Segen begleiten und Sie Alle für ähnliche Angst und Sorge bewahren. Leipzig, den 7. August 1837. Zahnarzt Dr. Hering nebst Frau.

Dank. Durchdrungen von Behmuth finden wir uns von den heißesten Gefühlen der Dankbarkeit gegen den Verein Thalia ergriffen, für die ehrenvolle Begleitung desselben zu unseres verstorbenen Sohnes und Bruders letzten Ruhestätte.

Du würdiger Freund R., der Du so tröstende Worte am Grabe sprachest und Ihr, treuen Begleiter, die Ihr durch Mitwirkung des Gesanges dieselben erhöhlet, nehmt noch unsern besondern Dank dar. Die Familie Eberlein.

Dank, innigen Dank, für die so rege und hilfreiche selbst mit Lebensgefahr verknüpfte Unterstützung allen bekannten und unbekanntem Freunden bei dem am 4. d. M. mich betroffenen Brandunglücke. Nie wird diese menschenfreundliche Hingebung in meinem Gedächtnisse verlöschen. Leipzig, den 7. August 1837. P. Grabau, Schneidermeister.

Auch ich fühle mich zum herzlichsten Danke für die ansehnlichen Geschenke verpflichtet, welche mir der Wohlthätigkeitsinn edler Menschenfreunde für den dabei gebabten Verlust an Wäsche und Kleidungsstücken zukommen ließ. Christiane Krause, Dienstmädchen des Obigen.

Dankfagung. Allen denen, welche bei der Feuersbrunst am 4. d. M. mir und den Meinen so hilfreich und thätig beistanden, insbesondere auch Herrn Aug. Pusch, so wie dessen Familie und Dienstleuten, für die bereitwillige Aufnahme und ausgezeichnet freundliche Behandlung, sagt hierdurch in ihrem und ihrer Söhne Namen den aufrichtigsten Dank

M. D. verw. Kittler.

Dank. Zum unaussprechlichen Danke fühle ich mich verbunden für die thätige und wirksame Unterstützung vieler Freunde und der beim Bau angestellten Arbeitsteute bei dem am 4. d. M. auch mich betroffenen Brandunglücke. Nie wird mein Dankgefühl für diese ausdauernde oft beinahe menschliche Kräfte übersteigende, selbst mit Lebensgefahr verbundene Anstrengung verlöschen.

Leipzig, den 7. August 1837.

E. Hähle.

Herzlichen Dank allen den edeln und guten Menschen, welche in der unglücklichen Nacht vom 4. zum 5. August durch Leistung so rascher und thätiger Hilfe der vorhandenen schrecklichen Gefahr nach allen Kräften steuerten und zu meinem Schutze so wesentlich beitrugen!

Demnächst ersuche ich diejenigen, in deren Besitze vielleicht noch Sachen, die mir oder meinem Hausstande angehören, sich befinden sollten, freundlichst um deren recht baldige Rückgabe.

Franz Mähr.

Einer ehrenvollen Erwähnung unter denen, welche sich als Helfende bei der Feuersbrunst in der Nacht zum 5. August auszeichneten, verdient auch die hiesige Fischerinnung. Erhielt vom Tanz, da sie gerade ihr jährliches Innungs-Schmauschen feierten, eilten sie bei den ersten Schlägen der Sturmglocke herbei, und, sich selbst vergessend, traten sie bis an die Brust in den Mühlgraben, um den oben am Ufer Befindlichen das nöthige Wasser für die bereitstehenden Sturmfässer zu reichen. In dieser Stellung blieben sie, bis das Feuer gedämpft war. — Gewiß einer öffentlichen dankbaren Anerkennung würdig.

Leipzig, 1837.

A. M.

* * * Der unbekanntenen edlen Wohlthäterin J. F., welche am 6. August einen vom Unglücke Betroffenen ein reiches Geschenk zugesendet hat, bringt der Empfänger den tiefgefühltesten und innigsten Dank dar, bittet aber zugleich um die Erfüllung des sehnlichsten Wunsches, der fröhlichen Geberin nähere Bekanntschaft zu machen. Möge der allgütige Gott die edle That reichlich segnen!

F.

Erinnerung. Es liegen bei mir noch eine starke Partie mir zum neuen Beziehen und resp. übergebener Bruchbandagen vom 1. Januar bis 1. Mai d. J. unabgeholt; ich bitte, solche bis Ende d. M. in Empfang zu nehmen, außerdem ich selbige armen Hilfsbedürftigen für die Reparaturkosten überlasse.

J. A. Schramms Bruchbandagen-Magazin, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Anzeige. Der Commis Herr Ludwig Herz, genannt Harris aus Prenzlau, ist seit den 31. Juli 1837 nicht mehr in unserm Geschäft.

Hamburg, den 4. August 1837.

Weglar & Marx.

* * * Heute, Mittwoch, Hauptversammlung wegen der 2. Fuhre.

Partens.

* * * Hört! Hört! Wer noch nicht den Garten zum goldenen Lämmchen (der sogenannten Kroschburg gegenüber) besuchte, der unterlasse es nicht; dieser Vergnügungsort ist in vielseitiger Beziehung ungemein interessant, und wäre es zu wünschen, daß der Wirth seine Donnerstags-Concerte einen Tag früher bielte, sicher könnte er dann auf noch zahlreicheren Besuch resp. Gäste Anspruch machen.

Mehre Familien und Musikfreunde, denen es daselbst sehr wohl gefällt.

Todesfall. Am 5. August früh 4 Uhr verschied sanft, und zwar den drei und zwanzigsten Tag nach ihrer Entbindung, am Nervenschlage in Folge von Sicht, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Amalie Auguste Sander geb. Reinwarth, in ihrem zwei und zwanzigsten Lebensjahre.

Ach! wir haben viel, sehr viel an ihr verloren! Nur diejenigen, welche die Entschlafene kannten, werden unsern unermesslichen Schmerz kennen und nur der Glaube an Gott und an eine himmlische Vorsehung vermag uns zu trösten. Diese traurige Nachricht melden wir hiermit allen unseren Freunden und Bekannten mit der Bitte, uns mit Beileidsbezeugungen zu verschonen, welche unsern Schmerz nur noch vergrößern würden.

Thonberg und Leipzig, den 7. August 1837.

Carl Sander, als Gatte.

Adolf Sander, als Kind.

Wilhelmine verw. Reinwarth, als Mutter.

Friederike Reinwarth, als Schwester.

Todesfall. Nach mehrjährigen ununterbrochenen schweren Leiden starb heute unsere gute liebe Mutter, Frau Johanne Rosine verw. Ramsthal, im 60. Lebensjahre. Ihr wahrhaft edler Charakter, ihre seltene Rechtschaffenheit und Herzensgüte sichern ihr ein bleibendes Denkmal in unsern Herzen. Äußere Zeichen der Trauer werden wir, ihrem Willen gemäß, nicht anlegen. Mit der Bitte um stilles Beileid machen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden dieses uns so schmerzliche Ereigniß nur hierdurch bekannt.

Leipzig, den 7. August 1837.

Die Hinterlassenen.

Todesfall. Ein theures Opfer hat der Tod von uns gefordert. Unser guter einziger Sohn und Bruder, Gatte, Vater und Schwager, Herr Eduard Winter, Juristenfacultäts-Copist, verschied nach längern Leiden und langwährender Todeskampfe mit Ergebung in Gottes Willen, am 4. d. M. im 33. Lebensjahre. Wer den lieben Verstorbenen kannte, wird mit uns empfinden, was wir an ihm verlieren und unsern Schmerz gerecht finden. Eine trauernde hinterlassene Gattin, mit einem 5jährigen Kinde, nun einsam dastehend, werden den großen Verlust am meisten empfinden. Wir beugen uns aber unter der Hand des Allmächtigen, und bitten um Kraft zu ertragen, was er uns auferlegt hat. — Die ihm und uns von seinen verehrten hohen Vorgesetzten, als auch seinen ihm so lieben Collegen, Freunden und Bekannten gewordene Theilnahme und Begleitung zu seiner Ruhestätte erkennen mit dem aufrichtigsten Danke und gerührtesten Herzen

Leipzig, am Begräbnistage den 7. August 1837.

die trauernden Hinterlassenen.

Thorzettel vom 8. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Partic. Halton, v. London, passirt durch.

Mad. Schund, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Stadtrichter Priebner u. Dr. Schuldr. M. Bornemann, v. Bauzen, bei Landger.-Dir. Stodmann.

Ihro Durchl. die Prinzen v. Carolath, v. Liegnitz, v. d.

Dr. Amtm. Hauffe, v. Dahme, im gr. Schild.

Dr. D. Robinow u. Mad. Swoboda u. Stegmeyer, von hier, v. Halle zurück.

Dr. Baron v. Budberg u. Dr. v. Schulz, v. Riga, im

Hotel de Russie.

Dr. Gener.-Agent Vermehrer, v. Lübeck, im S. de Saxe.

Die Berliner ordin. Post, 10 Uhr.

Auf der Magdeburger ordin. Post, 11 Uhr: Dr. Rfm.

Pohl, v. Scheuditz, in St. Berlin, u. Dr. Oberlehrer

Kohlheim, v. Berlin, in Nr. 538.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Rfm. Lehne u. Mad. Eick, v. hier, v. Naumburg

zurück.

Auf der Berlin-Köln. Eilpost, um 6 Uhr: Dr. Kaufm.

Ursinus, v. hier, v. Merseburg zurück.

Dr. Conrector Forbiger u. Dem. Bodmer, v. hier, von

Köfen zurück.

Dr. Partic. Ludlow, v. London, im Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r .

Dr. Partic. v. Halle, v. Hamburg, im Hotel de Russie.

Dr. Umbath, Dr. D. Radius u. Dr. Adv. Rothe, von

hier, v. Köstritz, Sera u. Altenburg zurück.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Rfm. Leonhardt, v. Grimnischau, bei Leonhardt.

Auf der Nürnberg. Dilligence, um 5 Uhr: Mad. Timmler

u. Dem. Götz, v. hier, v. Zwickau u. Altenburg zur.

Dr. Musikdir. Täglichsbeck, v. Berlin, unbest., u. Dr.

Rfm. Friedrich, v. Breslau, passirt durch.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

Dr. Rittmstr. v. Klenk, v. Denabrad, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Rfm. Rosenthal, v. Wörlitz, in Nr. 738.

Dr. Freih. v. Ruchhausen, hannöv. außerord. Gesandter,

v. Berlin, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Die Hamburger reit. Post, um 7 Uhr.

H o s p i t a l t h o r .

Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. M. Böttger, v.

Dresden, bei Prof. Fied.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. D. Jerusalem,

v. hier, v. Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Geh.-Rath Heegewaldt, v. Berlin, passirt durch.

Dr. Expediteur Peters, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Sauerbeck,

v. Mannheim, im S. de Pol, Dr. Rfm. Liebholdt, v.

Berlin, u. Dr. Justiz-Amtm. Kunz, v. Wittstock, im

Hotel de Saxe, Dr. Major v. Görzke, v. Gr.-Beuthen,

im Hotel de Russie.

Dr. Kammerjäger Krüger, v. Dessau, im gold Stieb.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. v. Sedau,

kais. russ. Colleg.-Assessor, v. Riga, u. Dr. Partic.

Perkins, v. London, in St. Berlin.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Major v. Weltheim, v. Schönflies, passirt durch.

Dr. Rittergutsbes. Rittner, v. Dresden, im S. de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Braunschweiger Eilpost, um 2 Uhr: Dr. Haus-

besitzer Heise u. Drn. Rff. Sellier u. Stölzner, v. hier,

v. Braunschweig u. Hamburg zurück, Dr. Rfm. Hinc,

v. Hamburg, im Hotel de Baviere, Dr. Rfm. Favez,

v. Amiens, unbestimmt.

Dr. Haupt-Pastor D. Schmalz, v. Hamburg, im Blumenb.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Buchhdlr. Franke u. Dr. Fabr. Ahnert, v. hier, v.

Freiburg u. Naumburg zurück.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Rfm. Ramsthal, v. Golbig, im Blumenberge.

Dr. Fabr. Staudy, von Landsberg a. d. D., und Dr.

Superint. Köhrich, v. Soldin, im Hotel de Saxe.

Dr. M. Solbricht, v. Callenberg, unbestimmt.

Druck und Verlag von E. Polz.